



Niederschrift

59. Plenarsitzung des Gemeinderates
19. Dezember 2023, 15:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

13.

Punkt 12 der Tagesordnung: Antrag auf Förderung als Stadtteilhaus "Bürgerzentrum Waldstadt - BZW"

Vorlage: 2023/1262

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt nach Vorberatung im Hauptausschuss das Konzept für ein Stadtteilhaus „Bürgerzentrum Waldstadt - BZW“ zur Kenntnis und beschließt, dem Bürgerverein Waldstadt e. V. ab Januar 2024 einen Zuschuss in Höhe von monatlich 2.452,32 Euro (29.427,84 Euro pro Jahr) entsprechend der Förderrichtlinie Stadtteilhäuser (gültig ab 1. Januar 2024) zu gewähren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Zustimmung (38 JA)

Der Vorsitzende setzt um 17:22 Uhr die unterbrochene Sitzung fort, ruft Tagesordnungspunkt 12 zur Behandlung auf und verweist auf die erfolgte Vorberatung im Hauptausschuss am 5. Dezember 2023.

Stadträtin Anlauf (GRÜNE): Es gibt vielfältige Aufgaben zu leisten in der Waldstadt, da viele ältere Menschen, Menschen mit Sozialtransferbezug und ausländische bzw. migrantische Menschen in der Waldstadt wohnen. Vom Bürgerverein werden besonders in den Bereichen Begegnung und Bildung die Voraussetzungen für die Förderrichtlinie Stadtteilhäuser hervorragend erfüllt. Im Bildungsbereich werden zum Beispiel Hausaufgabenbetreuung, Lerninseln und IT-Beratung angeboten. Aber auch in anderen Bereichen bietet der Bürgerverein schon jetzt vielfältige Begegnungsmöglichkeiten an. Wir GRÜNE unterstützen gleichzeitig auch die Empfehlung der Verwaltung, zusätzlich noch offene Angebote einzurichten, die sich an Menschen richten, die weder an Vereine noch an Parteien bzw. sonstige Gruppen gebunden sind und einfach auf ein offenes Nachbarschaftsgespräch vorbeikommen wollen. Genau darin liegt die Bedeutung der von der Stadt geforderten Module, sodass hier auch gesteuert werden kann.

Vielen Dank für die hervorragende ehrenamtliche Arbeit des Bürgervereins der Waldstadt. Wir unterstützen den Vorschlag der Verwaltung, dem Bürgerverein Waldstadt den entsprechenden Zuschuss für ein Stadtteilhaus zu gewähren.

Stadtrat Maier (CDU): Bewährte Dinge auf neuen Wegen, dafür wünsche ich dem Bürgerverein Waldstadt viel Erfolg und freue mich für ihn. Ab nächstem Jahr gibt es nun auch in der Waldstadt ein Stadtteilhaus im Rahmen der sozialen Quartiersentwicklung. In der bisherigen Begegnungsstätte wurden bereits in der Vergangenheit, und das übrigens seit über 30 Jahren, eine hervorragende und vielschichtige Arbeit geleistet. Ich bin mir sicher, dass der Bürgerverein Waldstadt auch unter dem sprichwörtlichen neuen Dach ein tolles Angebot haben wird und wünsche ihm dabei alles Gute.

Stadträtin Uysal (SPD): Das Stadtteilhaus Bürgerzentrum Waldstadt repräsentiert ein wegweisendes Konzept, das auf Teilhabe und Partizipation basiert. Durch das Bündeln von Ressourcen schaffen wir eine Plattform, um präventiv auf die sozialen Herausforderungen unseres Stadtteils einzuwirken. Gemeinsam gestalten wir eine lebendige und inklusive Gemeinschaft, die für die Bedürfnisse unserer Bürgerinnen und Bürger sorgt. Deshalb begrüßen wir diesen Antrag und wünschen dabei viel Erfolg bei der Umsetzung.

Stadtrat Høyem (FDP): Ich habe 15 Jahre lang in der Waldstadt gearbeitet, und ich habe viele Jahre dort gewohnt. In all dieser Zeit habe ich gefunden, dass die Waldstadt nicht nur ein wunderbarer Platz ist, sondern auch eine Stelle, wo man sich entwickelt und wo der ehrenamtliche Einsatz nicht nur punktuell ist, für ein Jahr oder so. Das ist wirklich über die lange Zeit, wie ich das verfolgt habe, eine fantastisch positive Entwicklung und ich unterstütze das, wir unterstützen das sehr gerne.

Stadträtin Lorenz (FW|FÜR): Es zeichnet sich schon ab. Ich freue mich natürlich über die breite Zustimmung hier im Rat zu dem Antrag zum Stadtteilhaus Bürgerzentrum Waldstadt. Der Bürgerverein in der Waldstadt ist ein äußerst aktiver Verein mit sehr vielen Ehrenamtlichen, ganz breit aufgestellt. Hier treffen sich Gruppen aus Rumänien, aus Kamerun, Eritrea, Angola, die Landmannschaft der Oberschlesier. Und das ist eigentlich gelebte Pflege der Kultur und der Tradition und auch gelebte Integration, Begegnung und Einsamkeitsbewältigung. Vor Corona haben über 7.000 Aktive pro Jahr das Begegnungszentrum in der Waldstadt besucht. Die Angebote gehen auch an Menschen, die nicht in einem Verein oder einer politischen Einrichtung sind. Unter anderem wird angeboten: Lesen, Malen, Hausaufgabenbetreuung, Hallo-IT, Sprachen, Müttertreff, Lebenshilfe und vieles mehr. Wir danken dem großartigen Engagement von diesem Ehrenamt und es gilt es zu unterstützen. Denn diese geleisteten ehrenamtlichen Stunden wären in Summe von der Stadt weder leistbar noch bezahlbar. Sehr gerne stimmen wir dem Antrag zu.

Der Vorsitzende: Das waren alle Wortmeldungen, dann kommen wir zur Abstimmung, und ich bitte um Ihr Votum ab jetzt. – Einstimmigkeit.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin: